BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
173/62

können. Und wen ich mir
auch nicht schmeicheln dürfte, daß
meine Wünsche wirksam ge-
nug wären, Ihnen allen
Segen von dem Geber alle
Gutten zu erflehen so will
ich selbe doch ihn meinen
ganzen Leben für Ihre Er-
haltung fortsezen und
nie aufhören mit
wahrer Erfurcht und
Dankbarkeit für Ihre
unzähligen Wohlthaten
zu sein.

Ihr

Dankbarer Sohn

An die Ältern

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV 173/63

Die unzertränbiche Bande
der Natur noch mehr aber
die unzertränbare Liebe
fordern mich bei dem ge-
genwärtigen Jahreswechsel
auf alle Wünsche zu erneuern
die ich Täglich und Stündlich Ihr
Wohlergehen thue, Wäre es
auch nicht Kindliche Pflicht, dem
wahrmsten Antheil an Ihren
Glücke, an Ihrer Zufriedenheit
zu nehmen, so würden doch
Ihre mir stets erzeugten
Wohlthaten mich dazu aufor-
dern. Erlauben Sie mir daher
auch an diesen Tage das Inner-
te meines Herzens zu öfnen,